

en Gott heut von hertzen dancken / und alle seine wolthat rühmen / der diß liebe Bergwerck auffbracht / und darneben mit seinem heiligen Evangelio begnadet / und biß hieher / neben Schul / Kirch / Regiment / Fried und Zucht / in seinem gnädigen schutz erhalten hat.

Wie wir hiemit auch seine güte im namen seines eingebornen Sohns unsers einigen mittlers / von ganzem hertzen bitten / er wolle sich dieser unser Sarepta ferner annehmen / und diß löbliche bergwerck segnen / und uns neben seinem Evangelio / unser täglich brod und nothdurfft geben / und uns in Christlicher zucht / und erbahren und stillen wesen miteinander erhalten /  
AMEN.

Weil wir aber dißmals für uns genommen / vom zin / wismut / bley / und was diesen Metallen verwand ist / oder daraus gemacht wird / als glantz / bleyweiß / glet / bleyweiß zu reden / und von diesen Metallen und Bergarten nicht viel sonderlicher sprüche in der heiligen schrift gefunden werden / wollen wir dem allmächtigen Schöpffer / und dieser neuen Bergstadt zu ehren / im eingang einen kurzen bericht thun / wenn / wie / und durch wen / diß weitberühmte Bergwerck auffkommen / und durch wen das Evangelion hieher bracht / und Kirch / Schul und Zucht hie gepflantz und geschützet ist.

Rühmet doch der heilige Prophet Elias seine Sarepta und schmeltz hütten / und beschreibet wo und unter was Herrschafft sie gelegen sey / wie auch der heilige Geist der haupt und freyen Bergstadt Philippen / mit allen ehren Actorum am 16. gedencket / derhalben wird es uns auch niemand zum argen deuten können / daß wir eine kurze Historie von S. Jochimsthal / allhie in unser predigt zusammen bringen.

Historien  
von S. Jochimsthal.

Da man zehlt nach Christi unsers Heylandes geburth / 1516. im 23. jahr Kaysers Maximiliani / im letzten Uladislai des Königes zu Ungarn / ben leben und regierung des theuren Helden Graff Stephan Schlicken / eben da das Evangelion im Lande zu Sachz

Sachz